

Constantin präsentiert

# THE WOMEN

ein Film von **Diane English**

mit **Meg Ryan, Eva Mendes, Annette Bening**  
**Jada Pinkett Smith, Debra Messing, Carrie Fisher**  
und **Candice Bergen, Bette Midler**

nach dem Broadway-Stück „The Women“ von  
**Clare Boothe Luce**

**Filmstart:** 11. Dezember 2008

**Filmdauer:** 112 Min.

**[www.women.film.de](http://www.women.film.de)**

## **FILMVERLEIH**

PATHÉ FILMS AG  
Neugasse 6, Postfach, 8031 Zürich  
T 044 277 70 83 F 044 277 70 89  
[jane.flueckiger@pathefilms.ch](mailto:jane.flueckiger@pathefilms.ch)  
[www.pathefilms.ch](http://www.pathefilms.ch)

## **MEDIENBETREUUNG**

Esther Bühlmann  
Niederdorfstrasse 54, 8001 Zürich  
T 044 261 08 57 F 044 261 05 64  
[mail@estherbuehlmann.ch](mailto:mail@estherbuehlmann.ch)

## **KURZINHALT**

Die Demütigung sitzt tief: Nicht nur, dass die Modedesignerin Mary (MEG RYAN) bei der Maniküre erfahren muss, dass ihr Mann sie mit einer Parfumverkäuferin (EVA MENDES) betrügt – die Geschichte landet auch noch in der Klatschpresse. Marys perfekte Welt, die bislang vor allem aus Shopping und Einladungen bestand, droht auseinander zu brechen. Doch wofür hat man beste Freundinnen? So schließen sich Sylvie (ANNETTE BENING), Alex (JADA PINKETT SMITH) und Edie (DEBRA MESSING) zusammen, um ihre Mary zu rächen – auch wenn dabei nicht immer alles nach Plan läuft...

## **PRESENOTIZ**

THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN ist die charmante und scharfzüngige Neuadaption einer der erfolgreichsten Broadway-Komödien. Die preisgekrönte TV-Produzentin Diane English versammelte für ihr Regiedebüt einen außergewöhnlichen Cast: Neben Meg Ryan („Stadt der Engel“, „Schlaflos in Seattle“), Annette Bening („Being Julia“, „American Beauty“), Eva Mendes („Hitch – Der Date Doktor“), Jada Pinkett Smith („Die Liebe in mir“) und Debra Messing („...und dann kam Polly“) begeistern in hochkarätigen Nebenrollen Candice Bergen („Sex and the City“) und Bette Midler („Die Frauen von Stepford“).

Aus dem Zusammenwirken dieser wunderbaren Schauspielerinnen entsteht eine filmische Verbeugung vor der modernen Frau und dem Einfallsreichtum, mit dem sie ihr Leben zwischen Karriere und Familie, zwischen Männern und Freundinnen, zwischen Selbstfindung und Selbstaufopferung meistert.

## INHALT

Sylvie Fowler (ANNETTE BENING), Chefredakteurin des tonangebenden New Yorker Style-Magazins „Caché“, traut ihren Ohren nicht: Bei der Maniküre plappert die ahnungslose Kosmetikerin Tanya (DEBI MAZAR) drauflos und erzählt ihr, dass Crystal, ihre Kollegin aus der Parfümabteilung, ein Verhältnis mit dem stadtbekanntem Wall-Street-Broker Stephen Haines hat. Sylvie ist sprachlos: Denn Stephens Frau Mary Haines ist ihre beste Freundin. Sie hat gerade zu einer ihrer beliebten Dinnerparties eingeladen.

Bei Mary (MEG RYAN) treffen sich neben Sylvie auch ihre anderen Freundinnen: Die erfolgreiche, lesbische Autorin Alex (JADA PINKETT SMITH) und die leicht exzentrische Edie (DEBRA MESSING), die verkündet, der großen Schar ihrer Kinder demnächst ein weiteres hinzufügen zu können. Leider lassen es die Umstände nicht zu, Mary von der Untreue ihres Ehemanns zu berichten.

Mary muss ohnehin gerade eine Reihe von Hiobsbotschaften verkraften: Ihr Mann sagt wegen angeblicher Termine einen lange geplanten Venedig-Trip ab, und ihr Vater feuert sie als Designerin seines Modehauses. Da gönnt sie sich zur Erholung erstmal eine Maniküre bei Tanya. Und erfährt prompt den neuesten Klatsch...

Außer sich vor Wut und Enttäuschung sucht Mary Rat bei ihrer Mutter (CANDICE BERGEN), die fein lächelnd erzählt, auch sie sei einst von ihrem Ehemann betrogen worden. Das wichtigste sei nun, kühlen Kopf zu bewahren – und sich erstmal rar zu machen. Sie lädt Mary zusammen mit deren 12-jähriger Tochter Molly (INDIA ENNENGA) zum Kurzurlaub ans Meer ein. Mary lässt Stephen, der versucht, sie telefonisch zu erreichen, zappeln.

Sylvie, Alex und Edie erklären sich umgehend mit Mary solidarisch und wollen einen Blick auf die Frau werfen, die die Krise ihrer Freundin verursacht hat: Das Parfüm-Girl Crystal (EVA MENDES). Dass diese Crystal absolut atemberaubend sexy aussieht, bringt sie nur noch mehr gegen sie auf.

In einem Versuch, Stephen zurückzugewinnen, geht Mary gemeinsam mit Sylvie Reizwäsche kaufen. In der Umkleidekabine nebenan ist auch Crystal gerade dabei, eine kleine Überraschung für ihren Lover zu besorgen – auf dessen Kreditkarte natürlich. Angestachelt von Sylvie stellt Mary ihre Nebenbuhlerin in der Umkleide zur Rede. Doch Crystals schnippischem Kommentar, es sei immer noch der Mann, der sich für oder gegen eine Frau entscheide, hat sie nichts entgegenzusetzen. Tief verletzt gibt Mary sich dem Glauben hin, der Jugend und Sexiness ihrer Konkurrentin nicht standhalten zu können. Sie reicht die Scheidung von Stephen ein, wirft seine Sachen aus dem Haus und versinkt in Selbstmitleid und Depression.

Am meisten leidet darunter Marys Tochter Molly. Da hilft auch das gute Zureden von Haushälterin Maggie (CLORIS LEACHMAN) und dem dänischen Kindermädchen Uta (TILLY SCOTT PEDERSON) nichts, die beteuern, Stephen werde spätestens Ende der Woche zurück sein. Molly fühlt sich unverstanden und zieht sich mehr und mehr zurück.

Gleichzeitig hat Sylvie an ihrer eigenen Krise zu knabbern: Ihr Verleger macht ihr wegen der sinkenden Auflagen von „Caché“ Druck, und die guten Ideen einer jungen Redakteurin lehnt sie ab, aus Angst, sich eingestehen zu müssen, dass sie das Gespür für ihre Leserinnen zu verlieren beginnt. Rettung sucht sie, indem sie eine bekannte New Yorker Klatschautorin (CARRIE FISHER) für ihr Heft anzuwerben versucht. Die wiederum erpresst sie damit, ihr im Gegenzug die Gerüchte um Marys Scheidungsgeschichte zu bestätigen.

Als Mary anderntags das Klatschblatt mit allen Fotos und Details über sich und ihrem Mann in der Hand hält, ist sie fassungslos über den „Verrat“ ihrer besten Freundin und bricht jeden Kontakt zu ihr ab. Während Sylvie vergebens versucht, sich bei Mary zu entschuldigen, gewinnt sie gleichzeitig das Vertrauen von Molly, die in ihr eine Art mütterliche Freundin findet, mit der sie erstmals unverkrampft auch über Sex reden kann.

In einem Yoga-Camp sucht Mary Abstand – und findet stattdessen die lebenslustige Hollywoodagentin Leah (BETTE MIDLER), die ihr die Augen öffnet und ihr die entscheidende Frage stellt: Was will sie, Mary, mit ihrem Leben wirklich anfangen?

Mary beginnt, die Dinge wieder selbst in die Hand zu nehmen. Sie entdeckt ihre alte Leidenschaft neu: das Zeichnen und Entwerfen von Kleidern. Sie fotografiert wieder, sie mietet sich ein kleines Studio, um ihre eigene Kollektion zu produzieren und sie ändert ihre Frisur.

Während Mary langsam zurück zu sich selbst findet, haben ihre Freundinnen sich eine Taktik überlegt, wie sie sich an Crystal rächen können. Bevor allerdings ihr Plan in die Tat umgesetzt werden kann, müssen Mary und Sylvie sich erst wieder versöhnen...

## PRODUKTIONSNOTIZEN

### **135 Frauen und kein einziger Mann: Vom Original zum Remake**

Es war 1994, als Diane English, die mehrfach für ihre bahnbrechende TV-Serie „Murphy Brown“ ausgezeichnete Autorin und Produzentin, eine Meldung im Fachblatt „Variety“ las: Die Rechte des Hollywoodklassikers „The Women“ waren frei geworden, und es gab Pläne, die Komödie von 1939 neu zu verfilmen. „The Women“, der damals unter der Regie von George Cukor bei MGM entstanden war, hatte – neben seinen messerscharfen Dialogen – noch eine weitere Besonderheit: Es kamen in 135 Haupt- und Nebenrollen ausschließlich Frauen darin vor. Die Stars damals waren unter anderem Norma Shearer, Joan Crawford, Rosalind Russell, Paulette Goddard und Joan Fontaine.

Der Artikel in „Variety“ weckte das Interesse von Diane English. „Ich erinnerte mich natürlich an den Film von damals und daran, wie aufregend es war, all diese großartigen Schauspielerinnen in einem Film versammelt zu sehen“, sagt sie. „Und natürlich weiß ich noch, wie viel Spaß es machte, dass kein einziger Mann zu sehen war! Zwar war die Geschichte in einigen Aussagen ziemlich altmodisch, aber ich fand, dass man das wunderbar modernisieren könnte – und sollte.“

Cukors Film basierte auf dem gleichnamigen Bühnenstück von Clare Booth Luce, das seit 1936 mit großem Erfolg am Broadway lief. Theaterstück und Verfilmung waren ganz klar Produkte ihrer Zeit, in der man von Frauen noch erwartete, dass sie sich in erster Linie um eine Ehe zu kümmern hatten. Clare Booth Luce hatte Anfang der 30er Jahre bei der amerikanischen „Vogue“ und später als Redakteurin und Kolumnistin bei „Vanity Fair“ gearbeitet, war mit dem mächtigen „Time Magazine“-Herausgeber Henry Luce verheiratet und kannte das intellektuelle New Yorker Milieu, in dem sie „The Women“ spielen ließ, entsprechend bestens. Am Drehbuch der Verfilmung wirkten dann neben Luce auch Anita Loos, die den Roman „Blondinen bevorzugt“ geschrieben hatte, und Jane Murfin („Stolz und Vorurteil“, 1940) mit, sowie – ungenannt – F. Scott Fitzgerald („Der große Gatsby“) und Donald Ogden Stewart („Die Nacht vor der Hochzeit“).

„Das Bühnenstück, wie auch der Film, war wie mit vergifteter Feder geschrieben und mockierte sich darüber, dass die Damen der höheren Gesellschaft sich wegen eines Mannes gegenseitig das Messer zwischen die Rippen rammen würden“, sagt Diane English. „Es war gehässig, mit unglaublich schnellen Dialogen und eben diesem unvergleichlich bissigen Witz. Ich musste für meine Neuverfilmung aber etwas Neues finden, um die Stoßrichtung der Geschichte etwas zu verlagern. Ich wollte die Weiblichkeit feiern, ohne auf die Markenzeichen des Originals zu verzichten, und dazu gehört eben dieser beißend scharfe Dialogwitz.“

English ging bei der Neukonzeption der Geschichte behutsam vor. Einerseits behielt sie die Grundstory von Mary Haines bei, jener glücklich verheirateten Frau, die herausfindet, dass ihr Mann mit einer kleinen Verkäuferin namens Crystal Allen fremdgeht. Andererseits erweiterte sie den Kreis der Frauen (und Freundinnen), die Mary umgeben, um Charaktere verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft, Bildung und Status, Familienstands und sexueller Orientierung. Mary selbst ist als moderne Großstädterin leicht zu erkennen: intelligent und gebildet, aber eben auch

hoffnungslos überlastet mit ihren Aufgaben als Mutter, ihrer Halbtagskarriere in der Modebranche, ihrer exponierten Rolle als Charity-Lady und dem tiefen Verlangen, es immer allen recht machen zu wollen. Eine ihrer Freundinnen ist Edie Cohen, eine liebevolle, doch leicht exzentrische Mutter von vier Töchtern (im Original hatte sie sechs Kinder). Und während Cukors Film nur eine alleinstehende Frauenfigur (eine straighte und ein wenig oberflächliche Autorin) zeigte, schrieb English die Rolle zu Alex Fisher um, einer schwarzen Kolumnistin und Bestsellerautorin, die gleichzeitig eine sexy Party-Lesbe ist.

Entscheidend war letztlich vor allem, wie English die Figur der Silvia Fowler neu erfinden würde. Mary Haines' beste Freundin, in Cukors Film gespielt von Rosalind Russell, war damals eine Ehefrau der oberen Gesellschaft mit ausgeprägtem Hang zu Klatsch und Tratsch. English machte aus ihr Sylvie Fowler: glücklicher Single und bekennende Kinderlose, Chefredakteurin eines Top-Frauenmagazins und seit gemeinsamen College-Tagen Marys beste Freundin. Während im Original alle Frauen untereinander ständig über Kreuz liegen und entsprechend auch Silvia genüsslich den Finger auf Marys Wunden legt, ist es in Englishs Version ein Faust'scher Handel, der sie zum Verrat der besten Freundin treibt und den sie bald bitterlich bereut. English hatte erkannt, dass die Solidarität unter Frauen heute einen ganz anderen Stellenwert hat als vor siebzig Jahren. „Ich wollte den Film zu einer Love-Story zwischen zwei heterosexuellen Frauen machen“, sagt English. „Im Original geht es immer nur darum, ob Mary wieder mit ihrem Mann zusammen kommt, der sie betrogen und ihr Vertrauen missbraucht hat. In meiner Version ging es mir darum, dass die Zuschauer sich damit beschäftigen, ob Mary wieder mit ihrer besten Freundin Sylvie zusammenkommt.“

### **Doch, auch Frauen gehen ins Kino: Die Finanzierung**

Einen wichtigen Aspekt des Originals ließ English allerdings unangetastet: Es würde im gesamten Film kein einziger Mann zu sehen sein. Das allerdings war bei der Finanzierung ein Problem. „Es war schwierig den Film gestemmt zu bekommen, weil wir eine komplett weibliche Besetzung hatten, die wenigsten Produktionen aber heute auf ein weibliches Publikum zugeschnitten sind. Die meisten Kinofilme werden für junge Männer gemacht, die heute die Hauptzielgruppe sind, weil sie Filme auch gerne mehrfach anschauen. Ab und zu kommt dann zwar mal ein Film wie ‚Sex and the City‘, und alle reißen die Augen auf und sagen ‚Wow! Frauen gehen also doch ins Kino!‘, aber das vergessen sie dann auch genauso schnell wieder. Wir mussten also wieder ganz von vorne anfangen. Es wurde schließlich so etwas wie meine persönliche Mission, diese Denkweise in den Studios zu ändern. Je häufiger ich weggeschickt wurde, desto entschlossener wurde ich, diesen Film zu machen.“

Englishs Durchhaltewillen zahlte sich schließlich im Jahr 2003 aus. Sie veranstaltete eine Art Mädelsabend in ihrem Haus auf Martha's Vineyard, um gemeinsam die Kult-Serie „Sex and the City“ zu gucken. Unter ihren Gästen war auch Victoria Pearman, die mit einer gemeinsamen Bekannten gekommen war. Pearman war nicht nur selbst Produzentin, sondern auch ein Fan von Englishs Fernsehserien, und sie wusste, dass English das Drehbuch zu einem Remake von „The Women“ geschrieben hatte. „Es war ein so tolles Projekt, dass ich gar nicht verstehen konnte, warum es damit nicht voran ging“, erinnert sich Pearman. Auf ihre Anfrage hin schickte English ihr eine Kopie des Drehbuchs. „Ich las es und war begeistert“, erzählt sie. „Ich habe

Diane sofort gefragt, ob ich irgendwie helfen könnte, es auf die Beine zu stellen, und sie antwortete mit einer Gegenfrage: ‚Hast du eine Idee, wie wir das finanziert bekommen?‘ Ich machte ihr ein paar Vorschläge, und sie sagte nur: So würdest du es machen? Und ich antwortete: ‚Klar, als Freundin‘. Sie aber wehrte ab und erwiderte: ‚Nein, Nein, ich meine: ganz offiziell. Würdest du als Produzentin mit an Bord kommen?‘“

Pearman hatte gemeinsam mit Mick Jagger die Produktionsfirma Jagged Films gegründet und gerade Martin Scorseses „Shine a Light“ für Paramount produziert. Noch im selben Jahr kam THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN dazu. „Mick war sehr enthusiastisch, was den Film betrifft“, sagt Pearman. „Er hat sich voll hinter das Projekt gestellt.“ Mit Jagers Segen brachte Pearman den Film anschließend zu Inferno, der als internationaler Verleih auch für Finanzierung zuständig ist, und wurde dort mit offenen Armen empfangen. Bill Johnson und Jim Seibel von Inferno kamen als Produzent und Executive Producer dazu. Bald war das gesamte Paket geschnürt, Picturehouse übernahm den US-Verleih, und New Line Cinema, zu denen Picturehouse damals gehörte, war eine große Hilfe bei der Finanzierung. Jeff Berg und Hal Sadoff von ICM stießen ebenfalls zu dem Projekt und fädelten einen Deal mit der Kosmetikfirma Dove ein, die als Co-Finanzier an Bord kam, um mit dem Film ihre „Campaign for Real Beauty“ zu promoten. Nun konnte mit dem Casting die nächste Produktionsphase beginnen.

### **Zehn Jahre alte Versprechen und eine Clowns-Nase: Die Besetzung**

Bereits Mitte der 90er hatte Englishs Version von „The Women“ die Aufmerksamkeit Hollywoods auf sich gezogen, und einige herausragende Schauspielerinnen hatten Interesse bekundet. Unter ihnen Meg Ryan, deren Talent, zwischen Komödie und Drama zu wechseln, sie praktisch zur Idealbesetzung für die Rolle der Mary Haines machte. Nun, ein volles Jahrzehnt später, stand die Finanzierung für den Film – und an Ryans Begeisterung hatte sich nichts geändert. Ihr gefiel Englishs Idee von der Liebesgeschichte zweier (heterosexueller) Freundinnen. „In diesem Film geht es darum, was geschieht, wenn sich Freundinnen überwerfen“, sagt Ryan. „Manchmal ist das viel schlimmer als bei einer Trennung zwischen Mann und Frau. Ich fand es sehr interessant, einen Film darüber zu machen.“

Als Marys beste Freundin und zeitweilige Gegenspielerin Sylvie Fowler wurde Annette Bening besetzt. „Dianes Drehbuch war sehr witzig, clever und scharf beobachtet“, sagt Bening. „Es ist perfektes Entertainment. Ich wusste, dass Meg Ryan zugesagt hatte, und ich mochte die Figur der Sylvie, diese Businessfrau, die Sprüche klopft. Einen Film in dieser Art hatte ich noch nicht gemacht. Es ist definitiv eine Komödie, aber eben eine mit einem ernsten und wahren Kern, nämlich dem, was uns Frauen verbindet, und wie wir füreinander da sein können.“

Eva Mendes übernahm die Rolle der Crystal Allen, der smarten und sexy Verkäuferin, die ihre scharfen Krallen nach Marys Ehemann ausstreckt. „Crystal ist genau die Art Frau, vor der ich Angst hätte. Ihr ist jedes Mittel recht, um zu kriegen, was sie will“, erzählt Mendes. „Deshalb hatte ich am Anfang so meine Probleme damit, mich in sie hineinzusetzen. Dann aber sagte Annette zu mir, ‚Komm schon, trau dich, hab Spaß mit der Rolle!‘ – und ich dachte, ‚Yeah, Recht hat sie!‘. Schließlich tut Crystal eigentlich auch nur das, was sie für überlebenswichtig hält. Und ab dem Moment habe ich mich richtig in die Figur verliebt.“

Debra Messing spielt Edie Cohen, eine passionierte Mutter, die ständig auf der Suche ist nach der perfekten, kreativen Ausdrucksform für sich und ihre Töchter. Messing brachte sogar etwas sehr Persönliches in diese Rolle: „Ich hab eine Clowns-Nase zu Hause, die ich einmal für Diane zu den Proben mitgebracht habe“, erinnert sie sich. „Ich sagte: ‚Ob Ihr es glaubt oder nicht, aber damit laufen mein Sohn und ich zu Hause in unserem Apartment in New York herum.‘ Diane fand das so klasse, dass die Idee im Film landete.“

Für die Rolle der scharfzüngigen Kolumnistin Alex Fisher sagte Jada Pinkett Smith zu. „Alex hat eine wirklich raue Schale, aber wenn es, wie ich immer sage, ans Eingemachte geht, ist sie gar nicht mehr so cool. Dann ist sie plötzlich ein richtiger Softie“, erzählt sie über ihre Rolle. Wie ihren Kolleginnen war Pinkett Smith der weibliche Aspekt dieser Produktion besonders wichtig: „Ich traf Diane und Victoria und war sofort begeistert von den beiden. Ich will Regisseurinnen in der Branche unterstützen, denn wir brauchen einfach viel mehr Frauen in diesem Business, speziell hinter der Kamera. Diane hatte eine tolle Vision und eine sehr hochkarätige Besetzung und es ging ja immerhin um ‚The Women‘. Da hab ich natürlich sofort gesagt: ‚Aber hallo, natürlich bin ich dabei!‘“

Das Ensemble wird schließlich vervollständigt durch einige der besten Komödiantinnen des US-Kinos, unter ihnen Cloris Leachman, die die abgebrühte Haushälterin gibt, die stets beteuert, sich nicht emotional zu engagieren, aber das natürlich nicht schafft. Und Carrie Fisher spielt genüsslich die gnadenlose Klatsch-Autorin Bailey Smith, die Sylvie dazu bringt, ihre beste Freundin zu verraten. Bette Midler ist als Hollywood-Agentin Leah „Die Gräfin“ Miller zu sehen, die oft geheiratet und es nie bereut hat.

Und schließlich zeigt Debi Mazar als quasselige Maniküre Tanya, dass ein falsches Wort zur falschen Zeit großen Schaden anrichten kann. Auch Mazar hatte schon vor Jahren für die Rolle zugesagt und freute sich, dass das Angebot von damals immer noch stand. „Obwohl ich mich durch zwei Schwangerschaften ziemlich verändert hatte, hatte Diane Vertrauen in mich“, sagt sie. Mazars Tanya hat im Film den Status einer Promi-Maniküre, weil sie Madonna zu ihren Kundinnen zählt. Im echten Leben sind Mazar und Madonna befreundet, seit die Sängerin in den 80ern nach New York kam. „Für mich war es ein Genuss, Tanya so zu spielen wie all die Madonna-Fans, denen ich in den letzten zwanzig Jahre begegnet bin und denen ich immer Konzerttickets zugesteckt habe“, sagt sie.

Für einige der Nebenrollen gab es schon früh „gesetzte“ Größen, darunter Candice Bergen, die mit Diane English bereits bei deren TV-Erfolgsserie „Murphy Brown“ zusammengearbeitet hatte. Bergen spielt Mary Haines Mutter, Catherine Frazier, die ihr mit Witz und Verstand zur Seite steht. In einer jener kleinen, für Hollywood typischen Ironien schloss sich für Candice Bergen und Meg Ryan mit THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN gewissermaßen der Kreis: Denn Bergen hatte 1981 in „Reich und berühmt“ („Rich and Famous“) bereits Ryans Mutter gespielt – einem Film, der auch noch George Cukors letzte Regiearbeit war. „Es war Megs Kinodebüt, und sie sagt heute immer, wie verschüchtert sie war. Aber es war schon damals wunderbar mit ihr zu arbeiten, weil sie so lebendig war und ihr Timing perfekt stimmte“, erinnert sich Candice Bergen.

Bergen lobt Diane English für Ihre Fähigkeiten, den Charme des Originals zu erhalten und den Stoff gleichzeitig für das heutige Publikum zu modernisieren. „Meine Erwartungen waren sehr hoch, weil ich Diane gut kenne“, sagt sie. „Ich habe mich schon gefragt: ‚Ist die Story überhaupt noch relevant nach so vielen Jahren?‘ Aber so, wie Diane es geschrieben hat, ist sie es. Sie hat es wirklich geschafft, ‚The Women‘ in unsere Zeit zu übersetzen.“

In weiteren Nebenrollen sind Newcomerin India Ennenga als Meg Ryans pubertierende Filmtochter Molly zu sehen, sowie die dänische Schauspielerin Tilly Scott Pederson als Uta, das Kindermädchen, das eine glühende Verehrerin von Adelshäusern und High-Society ist. Das Ensemble wird abgerundet durch Gastauftritte von Joanna Gleason als Society Lady und Lynn Whitfield als Mode-Einkäuferin für das New Yorker Kaufhaus Saks.

„Ich könnte mir wirklich keine bessere Besetzung vorstellen, ich bin absolut begeistert“, schwärmt Diane English. „Meg Ryan war ja von Anfang an dabei, und mit Annette Benings Zusage ging ein Traum in Erfüllung. Wer sollte die Rolle von Rosalind Russell besser spielen als sie? Und Eva Mendes – nun, Eva hatte wirklich sehr große Manolos auszufüllen, denn sie hatte ja die Joan-Crawford-Rolle. Das Tolle daran ist, dass man sie so gern hassen möchte, es aber nicht kann, weil sie so witzig ist. Und wo wir schon beim Komischen sind: Was das Timing betrifft, macht Debra Messing natürlich keiner was vor. Ein Ensemble braucht das, was ich ‚komödiantischen Kleber‘ nenne, und bei Jada Pinkett Smith ist es wirklich so, dass alle immer sagen: ‚Warum macht sie nicht viel mehr Komödien?‘ Dann ist da natürlich noch Candice Bergen... was soll ich sagen, sie ist meine Muse! Ich hab ihr von Anfang an gesagt, dass ich den Film nicht ohne sie drehen würde. Und Cloris Leachman ist ein unglaublicher Hingucker, sie stiehlt jede Szene, in der sie auftaucht – und das mit 82. Debi Mazar hatte vor über zehn Jahren ihr Vorsprechen, und Jahre später kommt ihr Rückruf, das ist doch was! Carrie Fisher absolviert ihren Cameo-Auftritt komplett im Fitness-Studio auf einem ‚Elliptical Trainer‘. Und Bette Midler ist für mich einfach die Kirsche obendrauf, das Publikum kichert in dem Moment, wenn sie auf der Leinwand erscheint.“

## BESETZUNG

### **Meg Ryan** (*Mary Haines*)

Für Meg Ryan schließt sich mit THE WOMEN gewissermaßen ein Kreis, denn ihr Kinodebüt hatte sie vor 27 Jahren in dem Film REICH UND BERÜHMT („Rich and Famous“, 1981) gegeben, in dem sie die Tochter von Candice Bergen spielte – die nun in THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN erneut ihre Filmmutter ist.

Ryan wurde im Laufe ihrer Karriere schon mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit drei Golden Globes – für E-M@IL FÜR DICH („You've Got Mail“, 1998), SCHLAFLOS IN SEATTLE („Sleepless in Seattle“, 1993) sowie für HARRY UND SALLY („When Harry Met Sally“, 1989). Inzwischen zählt sie zu den führenden Darstellerinnen Hollywoods, die nicht mehr an nur ein Genre, in ihrem Fall die romantische Komödie, gebunden sind. Ihre Bandbreite reicht von Dramen wie EINE FAST PERFEKTE LIEBE („When a Man Loves A Woman“, 1994) und MUT ZUR WAHRHEIT („Courage Under Fire“, 1996) über Science Fiction und Fantasy wie DIE REISE INS ICH („Innerspace“, 1987) und STADT DER ENGEL („City of Angels“, 1998) bis hin zu Actionthrillern wie LEBENSZEICHEN („Proof of Life“, 2000) und PRESIDIO („The Presidio“, 1988) und zu dokumentarischen Dramen wie THE DOORS („The Doors“, 1991).

Geboren und aufgewachsen ist Meg Ryan in Fairfield, Connecticut. Sie studierte zunächst an der New York University, ehe sie bald Karriere als Schauspielerin machte. Erstmals zu sehen war sie 1981 in der TV-Soap „As the World Turns“, nach ihrem Kinodebüt in REICH UND BERÜHMT („Rich and Famous“, 1981) spielte sie zunächst in weiteren Fernsehserien. Nach ihrem Auftritt in TOP GUN – SIE FÜRCHTEN WEDER TOD NOCH TEUFEL („Top Gun“, 1986) folgten Kinofilme wie ZWEI UNTER VOLLDAMPF („Armed and Dangerous“, 1986) und D.O.A. – BEI ANKUNFT MORD („D.O.A.“, 1988), bevor sie 1989 ihren endgültigen Durchbruch an der Seite von Billy Crystal in Rob Reiners Blockbuster-Komödie HARRY UND SALLY („When Harry Met Sally“, 1989) hatte.

Seither hat sie in Filmen gespielt wie ZEIT DER SINNLICHKEIT („Restoration“, 1995), JOE GEGEN DEN VULKAN („Joe Versus the Volcano“, 1990), BODYSWITCH – VERHEXTE KÜSSE („Prelude to a Kiss“, 1992), I.Q. – LIEBE IST RELATIV („I.Q.“, 1994), FRENCH KISS („French Kiss“, 1995, den sie auch produzierte) sowie IN SACHEN LIEBE („Addicted to Love“, 1997), GELOBTES LAND („Promised Land“, 1987), HURLYBURLY („Hurlyburly“, 1998), AUFGELEGT! („Hanging Up“, 2000), IN THE CUT – WENN LIEBE TÖTET („In the Cut“, 2003), DIE PROMOTERIN („Against the Ropes“, 2004), MY MOM'S NEW BOYFRIEND (2008) und IN THE LAND OF WOMEN (2007).

Demnächst wird Meg Ryan neben William H. Macy in „The Deal“ (2008) zu sehen sein, sowie in „Serious Moonlight“ (2008), einer von Adrienne Shelly geschriebenen Komödie mit Timothy Hutton, Justin Long und Kristen Bell.

**Filmographie (Auswahl)**

**Regie**

2008	THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN („The Women“)	Diane English
2007	IN THE LAND OF WOMEN	Jon Kasdan
2004	DIE PROMOTERIN („Against the Ropes“)	Charles S. Dutton
2003	IN THE CUT – WENN LIEBE TÖTET („In the Cut“)	Jane Campion
2001	KATE UND LEOPOLD („Kate & Leopold“)	James Mangold
2000	LEBENSZEICHEN – PROOF OF LIFE („Proof of Life“)	Taylor Hackford
	AUFGELEGT! („Hanging Up“)	Diane Keaton
1998	EM@AIL FÜR DICH („You’ve Got Mail“)	Nora Ephron
	HURLYBURLY („Hurlyburly“)	Anthony Drazan
	STADT DER ENGEL („City of Angels“)	Brad Silberling
1997	IN SACHEN LIEBE („Addicted to Love“)	Griffin Dunne
1996	MUT ZUR WAHRHEIT („Courage Under Fire“)	Edward Zwick
1995	RESTORATION – ZEIT DER SINNLICHKEIT („Restoration“)	Michael Hoffman
	FRENCH KISS („French Kiss“)	Lawrence Kasdan
1994	I.Q. – LIEBE IST RELATIV („I.Q.“)	Fred Schepisi
	EINE FAST PERFEKTE LIEBE („When A Man Loves A Woman“)	Luis Mandoki
1993	FLESH AND BONE („Flesh and Bone“)	Steve Kloves
	SCHLAFLOS IN SEATTLE („Sleepless in Seattle“)	Nora Ephron

1992	BODYSWITCH – VERHEXTE KÜSSE („Prelude to a Kiss“)	Norman René
1991	THE DOORS („The Doors“)	Oliver Stone
1990	JOE GEGEN DEN VULKAN („Joe Versus the Volcano“)	John Patrick Shanley
1989	HARRY UND SALLY („When Harry Met Sally“)	Rob Reiner
1988	PRESIDIO („The Presidio“)	Peter Hyams
	D.O.A. – BEI ANKUNFT MORD („D.O.A.“)	Annabel Jankel Rocky Morton
1987	DIE REISE INS ICH („Innerspace“)	Joe Dante
	GELOBTES LAND („Promised Land“)	Michael Hoffman
1986	ZWEI UNTER VOLLDAMPF („Armed and Dangerous“)	Mark L. Lester
	TOP GUN – SIE FÜRCHTEN WEDER TOD NOCH TEUFEL („Top Gun“)	Tony Scott
1983	AMITYVILLE 3-D („Amityville 3-D“)	Richard Fleischer
1981	REICH UND BERÜHMT („Rich and Famous“)	George Cukor

### **Annette Bening** (*Sylvie Fowler*)

Annette Bening war bereits dreimal für den Oscar nominiert: Für GRIFTERS („The Grifters“, 1990) als beste Schauspielerin in einer Nebenrolle, für AMERICAN BEAUTY („American Beauty“, 1999) und für ALLE LIEBEN JULIA („Being Julia“, 2004) jeweils als beste Hauptdarstellerin. Für ihre Theaterarbeiten ist sie 1987 für ihre Rolle in dem Broadway-Stück „Coastal Disturbances“ für einen Tony Award nominiert worden.

Ihr Kinodebüt gab Bening 1988 neben Dan Aykroyd in der Komödie FERIEN ZU DRITT („The Great Outdoors“, 1988). Weitere Filme wie VALMONT („Valmont“, 1989) und GRÜSSE AUS HOLLYWOOD („Postcards from the Edge“, 1990) folgten, ehe sie schließlich mit Stephen Frears' Jim-Thompson-Verfilmung GRIFTERS („The Grifters“) ihren großen Durchbruch feierte. In PERFECT LOVE AFFAIR („Love Affair“, 1994) und BUGSY („Bugsy“, 1991) war sie dann in Hauptrollen neben ihrem heutigen Mann Warren Beatty zu sehen.

Zu ihren weiteren Filmen gehören SCHULDIG BEI VERDACHT („Guilty by Suspicion“, 1991), IN SACHEN HENRY („Regarding Henry“, 1991), MARS ATTACKS! („Mars Attacks!“, 1996), RICHARD III („Richard III“, 1995), HALLO MR. PRESIDENT („The American President“, 1995), AUSNAHMEZUSTAND („The Siege“, 1998), JENSEITS DER TRÄUME („In Dreams“, 1999), OPEN RANGE – WEITES LAND („Open Range“, 2003) und KRASS („Running with Scissors“, 2006).

Bening wurde in Topeka, Kansas, geboren und wuchs in San Diego auf. Ihre Schauspielausbildung machte sie an der San Francisco State University und dem American Conservatory Theater in San Francisco, bevor sie nach New York City ging und dort erste Auftritte am Theater und in Fernsehserien wie „Miami Vice“ hatte.

#### Filmographie (Auswahl)

#### Regie

2008	THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN („The Women“)	Diane English
2006	KRASS („Running with Scissors“)	Ryan Murphy
2004	ALLE LIEBEN JULIA („Being Julia“)	István Szabó
2003	OPEN RANGE – WEITES LAND („Open Range“)	Kevin Costner
2000	GOOD VIBRATIONS – SEX VOM ANDEREN STERN („What Planet Are You From?“)	Mike Nichols
1999	AMERICAN BEAUTY („American Beauty“)	Sam Mendes
	JENSEITS DER TRÄUME („In Dreams“)	Neil Jordan
1998	AUSNAHMEZUSTAND („The Siege“)	Edward Zwick
1996	MARS ATTACKS! („Mars Attacks!“)	Tim Burton
1995	HALLO, MR. PRESIDENT („The American President“)	Rob Reiner
	RICHARD III („Richard III“)	Richard Loncraine
1994	PERFECT LOVE AFFAIR („Love Affair“)	Glenn Gordon Caron
1991	BUGSY („Bugsy“)	Barry Levinson

1991	IN SACHEN HENRY („Regarding Henry“)	Mike Nichols
	SCHULDIG BEI VERDACHT („Guilty by Suspicion“)	Irwin Winkler
1990	GRIFTERS („The Grifters“)	Stephen Frears
	GRÜSSE AUS HOLLYWOOD („Postcards from the Edge“)	Mike Nichols
1989	VALMONT („Valmont“)	Milos Forman
1988	FERIEN ZU DRITT („The Great Outdoors“)	Howard Deutch

### **Eva Mendes** (*Crystal Allen*)

Eva Mendes sorgte bei der Kritik und beim Publikum gleichermaßen für Aufsehen, als sie neben Denzel Washington und Ethan Hawke eine kleine, aber entscheidende Rolle in dem hoch gelobten Thriller TRAINING DAY („Training Day“, 2001) spielte. Seither hat sie ihre Fähigkeiten sowohl in dramatischen als auch in komischen Rollen unter Beweis gestellt. Zuletzt übernahm sie außer der Hauptrolle auch den Part der (Co-)Produzentin in dem Independent-Film LIVE! (2007). Ende 2008 kommt zudem die lange erwartete Comicverfilmung THE SPIRIT („The Spirit“) in die Kinos, in der sie neben Samuel L. Jackson und Gabriel Macht zu sehen sein wird, bei der Frank Miller, der „Sin City“- und „300“-Schöpfer, Regie führte.

Mendes' schauspielerische Bandbreite reicht von Rollen in Blockbustern wie HITCH - DER DATE DOKTOR („Hitch“, 2005) mit Will Smith, bis zu James Grays Kritikererfolg HELDEN DER NACHT („We Own the Night“, 2007), wo sie neben Joaquin Phoenix, Mark Wahlberg und Robert Duvall die weibliche Hauptrolle spielte. Zuvor hatte sie bereits mit den Farrelly-Brüdern bei UNZERTRENNLICH („Stuck on You“, 2003) und mit Robert Rodriguez bei IRGENDWANN IN MEXIKO („Once Upon a Time in Mexico“, 2003) gearbeitet.

Mendes ist seit Herbst 2008 das neue Gesicht des neuen Calvin-Klein-Duftes und sorgte mit ihren freizügigen Werbeclips für Calvin Klein Underwear gerade in Amerika für einen kleinen Skandal. Neben einigen ausgesuchten Marken, für die Mendes bisher geworben hat, war sie auch als Repräsentantin für die Kampagne des Kosmetikkonzerns Revlon gegen Brustkrebs aktiv.

Mendes wurde als Tochter eines kubanisch-amerikanischen Ehepaares in Miami geboren und wuchs in Los Angeles auf. Ihre Schauspielkarriere begann bereits im College, später wurde sie dann von der namhaften Schauspiel-Lehrerin Ivana Chubbuck gecoacht.

**Filmographie (Auswahl)**

		<b>Regie</b>
2008	THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN („The Women“)	Diane English
2007	CLEANER („Cleaner“)	Renny Harlin
	HELDEN DER NACHT („We Own the Night“)	James Gray
	GHOST RIDER („Ghost Rider“)	Mark Steven Johnson
2005	LIEBE IST NERVENSACHE („Trust the Man“)	Bart Freundlich
	„The Wendell Baker Story“	Andrew Wilson Luke Wilson
	HITCH – DER DATE DOKTOR („Hitch“)	Andy Tennant
2003	UNZERTRENNLICH („Stuck on You“)	Peter & Bobby Farrelly
	OUT OF TIME – SEIN GEGNER IST DIE ZEIT („Out of Time“)	Carl Franklin
	IRGENDWANN IN MEXIKO („Once Upon a Time in Mexico“)	Robert Rodriguez
	2 FAST 2 FURIOUS („2 Fast 2 Furious“)	John Singleton
2002	ALL ABOUT THE MONEY („All About the Benjamins“)	Kevin Bray
2001	TRAINING DAY („Training Day“)	Antoine Fuqua
	EXIT WOUNDS – DIE COPJÄGER („Exit Wounds“)	Andrzej Bartkowiak
2000	DÜSTERE LEGENDEN 2 – FINAL CUT („Urban Legends: Final Cut“)	John Ottman
1999	IMMER ÄRGER MIT SCHWEINCHEN GEORGE („My Brother the Pig“)	Erik Fleming
1998	A NIGHT AT THE ROXBURY („A Night at the Roxbury“)	John Fortenberry

## **Debra Messing** (*Edie Cohen*)

Debra Messing war bisher sowohl im Fernsehen als auch auf der Kinoleinwand erfolgreich. Für ihre Rolle der Grace Adler in der mehrfach preisgekrönten TV-Serie „Will & Grace“ wurde sie mit dem Emmy-Award ausgezeichnet und erhielt eine Nominierung für den People’s Choice Award. Im letzten Jahr war Messing dann in der TV-Miniserie „The Starter Wife“ zu sehen, für die sie erneut für den Emmy und den Golden Globe nominiert wurde. Nicht zuletzt deswegen wurden von dem Mehrteiler gerade dreizehn weitere Folgen gedreht.

Im Kino war Messing bisher in WEDDING DATE („The Wedding Date“, 2005) neben Dermot Mulroney zu sehen, sowie in ...UND DANN KAM POLLY („Along Came Polly“, 2004) neben Ben Stiller und Jennifer Aniston. Zu ihren weiteren Kinofilmen gehören Edward Burns’ „Purple Violets“ (2007), Woody Allens Komödie HOLLYWOOD ENDING („Hollywood Ending“, 2002) und der Gruselthriller TÖDLICHE VISIONEN („The Mothman Prophecies“, 2002) mit Richard Gere. Bereits abgedreht ist das Drama „Humboldt Park“, wo sie neben John Leguizamo und Alfred Molina zu sehen sein wird.

Bühnenerfahrung sammelte Messing am Broadway in Tony Kushners vielgelobter Produktion „Angels in America: Perestroika“, sowie bei den Off-Broadway Stücken „Four Dogs and a Bone“ und „Collected Stories“.

In Brooklyn, New York, geboren und in der Nähe von Providence, Rhode Island, aufgewachsen, studierte Messing zunächst Drama an der Brandeis University, bevor sie ihre Studien mit einem Master of Fine Arts (MFA) an der New York University abschloss.

### **Filmographie** (Auswahl)

### **Regie**

2008	THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN („The Women“)	Diane English
2007	GLÜCK IM SPIEL („Lucky You“)	Curtis Hanson
2005	WEDDING DATE („The Wedding Date“)	Clare Kilner
2004	...UND DANN KAM POLLY („Along Came Polly“)	John Hamburg
2002	HOLLYWOOD ENDING („Hollywood Ending“)	Woody Allen
	TÖDLICHE VISIONEN („The Mothman Prophecies“)	Mark Pellington

1998	CELEBRITY – SCHÖN, REICH, BERÜHMT („Celebrity“)	Woody Allen
1995	DEM HIMMEL SO NAH („A Walk in the Clouds“)	Alfonso Arau

### **Jada Pinkett Smith** *(Alex Fisher)*

Jada Pinkett Smith gab vor kurzem mit „The Human Contract“ (2008) ihr Debüt als Regisseurin und Drehbuchautorin. Denn das Multitalent ist nicht nur Bestsellerautorin und Frontfrau der Hardrock-Band Wicked Wisdom, die 2006 bei dem Heavy-Metal-Woodstock Ozzfest auftraten, sondern auch Chefin ihrer eigenen Produktionsfirma 100%Womon, mit der sie als Produzentin schon an Filmen wie „The Seat Filler“ (2004) und RIDE OR DIE – FAHR ZUR HÖLLE („Ride or Die“, 2003) und an der TV-Serie „All of Us“ beteiligt war.

In Maryland geboren, studierte Jada Pinkett Smith Tanz und Schauspiel und hatte einige kleinere Auftritte in TV-Serien, ehe sie in der Serie „A Different World“, einem Spin-off der „Cosby Show“, ihre erste feste Rolle hatte.

Im Kino spielte sie in DIE STRAßENKÄMPFER („Menace II Society“, 1993), DAS SCHWARZE PARADIES („The Inkwell“, 1994) und MISTER COOL („A Lowdown Dirty Shame“, 1994), ehe sie neben Eddie Murphy mit DER VERRÜCKTE PROFESSOR („The Nutty Professor“, 1996) und ein paar Monate später mit der Krimikomödie SET IT OFF („Set It Off“, 1996) ihren großen Durchbruch hatte. Seither war sie u.a. zu sehen in SCREAM 2 („Scream 2“, 1997), ALI („Ali“, 2001), MATRIX RELOADED („The Matrix Reloaded“, 2003), MATRIX REVOLUTIONS („The Matrix Revolutions“, 2003), COLLATERAL („Collateral“, 2004) und DIE LIEBE IN MIR („Reign Over Me“, 2007). Seit 1997 ist sie mit Will Smith verheiratet, mit dem sie gemeinsam auch Filme und TV-Serien entwickelt und produziert.

#### **Filmographie** (Auswahl)

		<b>Regie</b>
2008	THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN („The Women“)	Diane English
2007	DIE LIEBE IN MIR („Reign Over Me“)	Mike Binder
2004	COLLATERAL („Collateral“)	Michael Mann
2003	MATRIX REVOLUTIONS („The Matrix Revolutions“)	Andy Wachowski, Larry Wachowski
	MATRIX RELOADED („The Matrix Reloaded“)	Andy Wachowski, Larry Wachowski
2001	ALI („Ali“)	Michael Mann

2000	IT'S SHOWTIME („Bamboozled“)	Spike Lee
1998	FÜR DAS LEBEN EINES FREUNDES („Return to Paradise“)	Joseph Ruben
1997	SCREAM 2 („Scream 2“)	Wes Craven
1996	SET IT OFF („Set It Off“)	F. Gary Gray
	DER VERRÜCKTE PROFESSOR („The Nutty Professor“)	Tom Shadyac
1995	RITTER DER DÄMONEN („Tales From the Crypt: Demon Knight“)	Ernest R. Dickerson, Gilbert Adler
1994	MISTER COOL („A Low Down Dirty Shame“)	Keenen Ivory Wayans
	„Jason's Lyric“	Doug McHenry
	DAS SCHWARZE PARADIES („The Inkwell“)	Matty Rich
1993	DIE STRAßENKÄMPFER („Menace II Society“)	Albert Hughes, Allen Hughes

### **Bette Midler** (*Leah* „Die Gräfin“ Miller)

Bette Midler wuchs in Honolulu, Hawaii, auf wo sie schon in jungen Jahren mit dem Singen begann. Nachdem sie im Film HAWAII („Hawaii“, 1966) eine Statistenrolle ergattern konnte, hatte sie genug Geld gespart, um nach New York City zu ziehen, wo sie in dem Hit-Musical „Fiddler on the Roof“ ihre erste größere Rolle am Broadway bekam.

Midler begann bald, in kleineren Clubs zu singen, wo der Besitzer des legendären Continental Baths auf sie aufmerksam wurde und ihr einen Job anbot. Ihre Auftritte im Baths machten sie schnell zur begehrtesten Sängerin ihrer Generation. Ihre Interpretationen von Songs wie „Boogie Woogie Bugle Boy“, „Delta Dawn“ und „Superstar“, begeisterten das Publikum.

Nach ihrer Entdeckung durch Ahmet Ertugun, den sagenumwobenen Chef von Atlantic Records, bekam Midler ihren ersten Plattenvertrag und nahm das Album „The Divine Miss M.“ auf, das kurz darauf auf Platz 9 der Billboard Charts kletterte und Platin holte. 1973 wurde ihr der Grammy als beste neue Künstlerin verliehen. Weitere Hit-Alben folgten. Und schließlich wurde Hollywood auf sie aufmerksam.

Gleich Midlers erste Hauptrolle in dem Kinofilm THE ROSE („The Rose“, 1979) brachte ihr zwei Golden Globes, einen Grammy für den Titelsong und eine Oscar-

Nominierung als beste Hauptdarstellerin. Zu ihren weiteren Kinofilmen gehören ZOFF IN BERVERLY HILLS („Down And Out In Beverly Hills“, 1986), DIE UNGLAUBLICHE ENTFÜHRUNG DER VERRÜCKTEN MRS. STONE („Ruthless People“, 1986), NICHTS ALS ÄRGER MIT DEM TYP („Outrageous Fortune“, 1987), ZWEI MAL ZWEI („Big Business“, 1988), EIN GANZ NORMALER HOCHZEITSTAG („Scenes from a Mall“, 1991), HOCUS POCUS – DREI ZAUBERHAFTE HEXEN („Hocus Pocus“, 1993) und CLUB DER TEUFELINNEN („The First Wives Club“, 1996). Zuletzt war Midler in „Then She Found Me“ (2007), dem Regiedebüt der Oscar-Gewinnerin Helen Hunt, zu sehen.

Auch im US-Fernsehen war Midler über die Jahre hinweg aktiv. Unter anderem gewann sie für das CBS Special „Ol' Red Hair is Back“ und den HBO-Konzertfilm „Diva Las Vegas“ weitere Emmy-Awards. 1992 wurde Midler ein Golden Globe und der National Board of Review Award für ihre Leistung in der TV-Adaption des Musicals „Gypsy“ verliehen.

Nach all diesen Jahren, mit vier Grammys, vier Golden Globes, drei Emmys, einem Tony Award und jeder Menge rekordverdächtiger Auftritte, ist die „göttliche Miss M.“ noch immer ganz oben mit dabei. Im Februar 2008 hatte Midlers von der Kritik hoch gelobtes Programm „The Showgirl Must Go On“ im Colosseum des Caesar's Palace in Las Vegas Premiere, wo sie auch die nächsten zwei Jahre zu sehen sein wird.

Weitab vom Rampenlicht ist Midler besonders stolz auf ihr Engagement für das New York Restoration Project, das sie 1995 gründete. Die Organisation kümmert sich darum, verwahrloste öffentliche Plätze in New York City zu reinigen und zu erhalten, um die Nachbarschaften zu festigen und das lokale Wir-Gefühl zu stärken.

#### **Filmographie (Auswahl)**

		<b>Regie</b>
2008	THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN („The Women“)	Diane English
2007	THEN SHE FOUND ME („Then She Found Me“)	Helen Hunt
2004	DIE FRAUEN VON STEPFORD („The Stepford Wives“)	Frank Oz
2000	IST SIE NICHT GROßARTIG? („Isn't She Great?“)	Andrew Bergman
	DER FALL MONA („Drowning Mona“)	Nick Gomez
1997	NOCH EINMAL MIT GEFÜHL („That Old Feeling“)	Carl Reiner
1996	DER CLUB DER TEUFELINNEN („The First Wives Club“)	Hugh Wilson
1993	HOCUS POCUS – DREI ZAUBERHAFTE HEXEN („Hocus Pocus“)	Kenny Ortega

1991	FOR THE BOYS – TAGE DES RUHMS, TAGE DER LIEBE („For the Boys“)	Mark Rydell
	EIN GANZ NORMALER HOCHZEITSTAG („Scenes from a Mall“)	Paul Mazursky
1990	STELLA („Stella“)	John Erman
1988	FREUNDINNEN („Beaches“)	Garry Marshall
	ZWEI MAL ZWEI („Big Business“)	Jim Abrahams
1987	NICHTS ALS ÄRGER MIT DEM TYP („Outrageous Fortune“)	Arthus Hiller
1986	DIE UNGLAUBLICHE ENTFÜHRUNG DER VERRÜCKTEN MRS. STONE („Ruthless People“)	Jim Abrahams, David Zucker
	ZOFF IN BEVERLY HILLS („Down and Out in Beverly Hills“)	Paul Mazursky
1982	VERHEXT („Jinxed“)	Don Siegel
1979	THE ROSE („The Rose“)	Mark Rydell
1966	HAWAII („Hawaii“)	George Roy Hill

### **Candice Bergen** (*Catherine Frazier*)

Candice Bergen wurde praktisch in eine Show-Business-Familie hineingeboren: Ihr Vater war der Bauchredner Edgar Bergen und ihre Mutter Frances war Schauspielerin und Tänzerin. Entsprechend gab Candice Bergen bereits im Alter von sechs Jahren ihr Debüt als Sprecherin in der Radioshow ihres Vaters, vertagte ihre weitere Karriere danach aber zunächst zugunsten einer Ausbildung zur Fotografin.

Ihr Kinodebüt gab Bergen schließlich in dem Drama DIE CLIQUE („The Group“, 1966). Es folgten Rollen in Filmen wie KANONENBOOT AM YANGTSE-KIANG („The Sand Pebbles“, 1966), TEUFLISCHE SPIELE („The Magus“, 1968), DAS WIEGENLIED VOM TOTSCHLAG („Soldier Blue“, 1970), DIE KUNST ZU LIEBEN („Carnal Knowledge“, 1971), LEISE WEHT DER WIND DES TODES („The Hunting Party“, 1971), DER WIND UND DER LÖWE („The Wind and the Lion“, 1975), 700 MEILEN WESTWÄRTS („Bite the Bullet“), DIE DOMINO VERSCHWÖRUNG („The Domino Principle“, 1977), AUF EIN NEUES („Starting Over“, 1979), für den sie eine Oscar-Nominierung als beste Nebendarstellerin bekam, sowie REICH UND BERÜHMT („Rich and Famous“, 1981) und GANDHI („Ghandi“, 1982).

Ende der 80er Jahre spielte sie schließlich die Titelrolle in der Serie „Murphy Brown“, Diane Englishs herausragende Sitcom, für die sie mit fünf Emmy-Awards als beste Darstellerin in einer Comedy-Serie ausgezeichnet wurde. Für die auch von der Kritik gefeierte Hit-Serie „Boston Legal“ wurde sie zudem für ihre Rolle der Richterin Anderlee mit ihrer zweiten Nominierung in der Kategorie „Drama“ als beste Nebendarstellerin ausgezeichnet.

Zuletzt war Bergen im Kino in MISS UNDERCOVER („Miss Congeniality“, 2000), SWEET HOME ALABAMA - LIEBE AUF UMWEGEN („Sweet Home Alabama“, 2002), FLIGHT GIRLS („View from the Top“, 2003) und EIN UNGLEICHES PAAR („The In-Laws“, 2003) zu sehen.

### Filmographie (Auswahl)

		Regie
2008	THE WOMEN – VON GROßEN UND KLEINEN AFFÄREN („The Women“)	Diane English
	SEX AND THE CITY: DER FILM („Sex and the City“)	Michael Patrick King
2003	EIN UNGLEICHES PAAR („The In-Laws“)	Andrew Fleming
	FLIGHT GIRLS („View from the Top“)	Bruno Barreto
2002	SWEET HOME ALABAMA – LIEBE AUF UMWEGEN („Sweet Home Alabama“)	Andy Tennant
2000	MISS UNDERCOVER („Miss Congeniality“)	Donald Petrie
1985	SIE NANNTEN IHN STICK („Stick“)	Burt Reynolds
1982	GHANDI („Ghandi“)	Richard Attenborough
1981	REICH UND BERÜHMT („Rich and Famous“)	George Cukor
1979	AUF EIN NEUES („Starting Over“)	Alan J. Pakula
1977	DIE DOMINO-VERSCHWÖRUNG („The Domino Principle“)	Stanley Kramer
1975	700 MEILEN WESTWÄRTS („Bite the Bullet“)	Richard Brooks
	DER WIND UND DER LÖWE („The Wind and the Lion“)	John Milius

1971	LEISE WEHT DER WIND DES TODES („The Hunting Party“)	Don Medford
	DIE KUNST ZU LIEBEN („Carnal Knowledge“)	Mike Nichols
1970	DAS WIEGENLIED VOM TOTSCHLAG („Soldier Blue“)	Ralph Nelson
	GETTING STRAIGHT („Getting Straight“)	Richard Rush
	DIE LETZTEN ABENTEURER („The Adventurers“)	Lewis Gilbert
1967	DER TAG, AN DEM DIE FISCHE KAMEN („The Day the Fish Came Out“)	Mihalis Kakogiannis
1966	KANONENBOOTE AM YANGTSE-KIANG („The Sand Pebbles“)	Robert Wise
	DIE CLIQUE („The Group“)	Sidney Lumet

## **DER STAB**

### **Diane English** (*Regisseurin, Drehbuchautorin, Produzentin*)

Diane English gibt mit dem Kinofilm THE WOMEN ihr Debüt als Kino-Regisseurin. Für ihre Hit-Comedy-Serie „Murphy Brown“, die sie konzipiert, geschrieben und produziert hat, wurde sie bereits mit drei Emmy-Awards, einem Golden Globe, einem Peabody Award und drei Writers Guild Awards ausgezeichnet. Die Serie gewann in den vergangenen zehn Jahren insgesamt achtzehn Emmy-Awards.

English begann ihre Karriere als Dramaturgin für WNET, einem Ableger des öffentlich-rechtlichen Senders PBS in New York, wo sie an der Serie „Theatre in America“ arbeitete. Sie schrieb eine TV-Kolumne für die amerikanische „Vogue“ und war Co-Autorin der Adaption des Science-Fiction Klassikers „The Lathe of Heaven“, ihrem ersten Fernsehfilm für PBS, der ihr im Jahr 1980 eine Nominierung der Writers Guild bescherte. Ihre erste halbstündige TV-Serie „Foley Square“ schrieb sie im Jahr 1985, gefolgt von „My Sister Sam“, die sie nicht nur schrieb, sondern auch produzierte. Gemeinsam mit ihrem Mann Joel Shukovsky, der auch als Executive Producer bei THE WOMEN fungierte, betreibt sie die Shukovsky English Entertainment Production Partnership, die Serien wie „Love & War“, „Ink“, sowie die Co-Produktionen „Double Rush“ and „Living in Captivity“ realisierte.

Zu Englishs nächsten Projekten gehört die Kino-Adaption des Bestsellers von Erica Jong „Fear of Flying“ („Angst vorm Fliegen“), bei der sie abermals Regie führen wird.

### **Victoria Pearman** (*Produzentin*)

Die Waliserin Victoria Pearman gründete gemeinsam mit Mick Jagger die Produktionsfirma Jagged Films, deren Geschäftsführerin sie ist. Ihr Film SHINE A LIGHT („Shine a Light“, 2008), die von Martin Scorsese gedrehte Dokumentation über die Rolling Stones, eröffnete in diesem Jahr die Berlinale und kam im April 2008 in den USA in die Kinos. Gemeinsam mit Jagger hatte sie bereits den Kriegsthiller ENIGMA – DAS GEHEIMNIS („Enigma“, 2001) produziert, der auf dem Bestseller von Robert Harris basierte. Das Drehbuch schrieb Tom Stoppard, Michael Apted führte Regie, Kate Winslet und Dougray Scott spielten die Hauptrollen. Der Film hatte eine „Royal Premiere“ in London mit Prinz Charles. Pearman produzierte auch den TV-Film „Being Mick“ (2001) für ABC, sowie gemeinsam mit Jagger die Serie „Knights of Prosperity“, die im April 2007 bei ABC ausgestrahlt wurde. Zudem produzierte Pearman auch „Tip of the Tongue“ (2003), der einen Blick hinter die Kulissen von Präsident Clintons „Global Initiative Conference“ wirft.

Jagged Films arbeitet aktuell an ihrem ersten Animationsfilm „Ruby Tuesday“, dessen Produktion im Spätsommer 2008 begonnen hat. Jagger und Pearman entwickeln zudem das Projekt „Long Play“, das wieder mit Martin Scorsese als Regisseur unter dem Dach der Paramount Pictures entstehen soll. Darüber hinaus ist „Tabloid“ in Entwicklung, ein Film, der sich mit dem Poeten Dylan Thomas befasst, sowie ein Film nach dem Roman „When We Were Orphans“ von Kazuo

Ishiguro, über das Leben von Rudolph Nureyev und eine schwarze Komödie mit dem Arbeitstitel „Swap“.

Vor der Gründung von Jagged Films war Pearman Executive Production Supervisor bei New Regency Films, die zu Warner Bros. gehören. Dort überwachte sie unter anderem die Produktionen von SOMMERSBY („Sommersby“, 1993), DER KLIENT („The Client“, 1994), FALLING DOWN - EIN GANZ NORMALER TAG („Falling Down“, 1993), DAS LEBEN – EIN SECHSERPACK („Six Degrees of Separation“, 1993), NATURAL BORN KILLERS („Natural Born Killers“, 1994), PROBEZEIT („Second Best“, 1994), KAFFEE, MILCH UND ZUCKER („Boys on the Side“, 1994), COPYKILL („Copycat“, 1995), FREE WILLY – RUF DER FREIHEIT („Free Willy“, 1993), und FREE WILLY 2 - FREIHEIT IN GEFAHR („Free Willy 2: The Adventure Home“, 1995).

Als Senior Vice President der Produktion bei Island Alive Films, einer der ersten wirklichen „freien“ Independent-Firmen, produzierte Pearman WALE IM AUGUST („The Whales of August“, 1987) der Regisseurin Lindsay Anderson, mit Bette Davis und Lillian Gish, und war als Produktionsleiterin und Casting Director für Alan Rudolphs Filme WILDE JAHRE IN PARIS („The Moderns“, 1988) und DIAMANTENFIEBER („Trouble in Mind“, 1985) verantwortlich. Bei Island Alive arbeitete Pearman unter anderem auch an den Produktionen MARLENE („Marlene“, 1984), Maximilian Schells Dokumentation über Marlene Dietrich, STOP MAKING SENSE („Stop Making Sense“, 1984), DER KUSS DER SPINNENFRAU („Kiss of the Spider Woman“, 1985), A TRIP TO BOUNTIFUL – REISE INS GLÜCK („The Trip to Bountiful“, 1985), und CHOOSE ME - SAG JA („Choose Me“, 1984).

### **Mick Jagger** (*Produzent*)

Die Tatsache, dass Mick Jagger Zeit seines Lebens ein großer Kino-Fan war, führte zur Gründung von Jagged Films, die sich der Produktion besonderer Spiel- und Dokumentarfilme verschreiben haben. Jagers Tätigkeit als Filmproduzent begann mit dem Projekt ENIGMA - DAS GEHEIMNIS („Enigma“, 2001), nach dem Bestseller von Robert Harris. Das Drehbuch schrieb Tom Stoppard, Michael Apted führte Regie, Kate Winslet und Dougray Scott spielten die Hauptrollen. ENIGMA - DAS GEHEIMNIS war ein stattlicher Erfolg in Großbritannien und erzielte gute Auslandsverkäufe.

Erst kürzlich trat Jagger als Produzent des von der Kritik hoch gelobten Films SHINE A LIGHT („Shine a Light“, 2008) in Erscheinung, bei dem der Oscar-Gewinner Martin Scorsese Regie führte.

Zu Jagers nächsten Filmprojekten gehört „Long Play“, eine weitere Doku, die hinter die Kulissen des Musik-Business blickt, bei der wieder Scorsese Regie führen, und auch Paramount wieder an Bord sein wird. Zur Zeit arbeitet Terry Winter am Drehbuch. Außerdem ist „Ruby Tuesday“ in Vorbereitung, ein Animationsfilm, dessen Soundtrack aus 12 Rolling Stones Songs bestehen wird. Ebenso in Arbeit ist ein düsterer Thriller mit dem Titel „Tabloid“, der auf einer Idee von Jagger selbst beruht und voraussichtlich im Jahr 2009 gedreht wird.

## **Anastas Michos** (*Kamera*)

Anastas Michos hat kürzlich „Cadillac Records“ (2008) abgedreht, in dem Jeffrey Wright und Adrian Brody die Hauptrollen spielen. Vor THE WOMEN führte er u.a. die Kamera bei UNTRACEABLE („Untraceable“, 2008) mit Diane Lane unter der Regie von Gregory Hoblit, sowie bei dem Thriller VERFÜHRUNG EINER FREMDEN („Perfect Stranger“, 2007) mit Halle Berry und Bruce Willis, bei dem James Foley Regie führte, und dem Polizei-Drama DAS GESICHT DER WAHRHEIT („Freedomland“, 2006) von Regisseur Joe Roth mit Samuel L. Jackson und Julianne Moore in den Hauptrollen. Auch der Grusel-Thriller DIE VERGESSENEN („The Forgotten“, 2004) von Regisseur Joseph Rubin, ebenfalls mit Julianne Moore, war ein Erfolg an der Kinokasse.

Zu Michos letzten Erfolgen gehört zudem MONA LISAS LÄCHELN („Mona Lisa Smile“, 2003), den Mike Newell mit Julia Roberts in der Hauptrolle inszenierte.

Michos arbeitete seit mehr als einem Jahrzehnt als einer der Top Kamera-Assistenten – unter anderem von Philippe Rousselot, Haskell Wexler und Sven Nykvist – und Steadicam-Operators, bevor er von Produzent Jake Eberts für DIE ABENTEUER DES INDIANERJUNGEN LITTLE TREE („The Education of Little Tree“, 1997) erstmals als Kameramann engagiert wurde. Bereits sein nächster Film war dann DER MONDMANN („Man on the Moon“, 1999), in dem Jim Carrey unter der Regie von Milos Forman den legendären Komiker Andy Kaufmann verkörperte. Es folgten Filme wie THE BIG KAHUNA („The Big Kahuna“, 1999) mit Kevin Spacey und Danny DeVito, Edward Nortons Regiedebüt KEEPING THE FAITH – GLAUBEN IST ALLES („Keeping the Faith“, 2000) mit Norton, Ben Stiller und Jenna Elfman in den Hauptrollen. Zudem fotografierte er SCHLIMMER GEHT'S IMMER („What's the Worst That Could Happen?“, 2001) für Regisseur Sam Weisman, mit Martin Lawrence und Danny DeVito, TÖTET SMOOCHY („Death to Smoochy“, 2002) mit Robin Williams und Edward Norton, sowie DER APPARTEMENT-SCHRECK („Duplex“, 2003) mit Ben Stiller und Drew Barrymore.

## **Jane Musky** (*Szenenbild*)

Die Produktionsdesignerin und Filmarchitektin Jane Musky hat bereits mit den ganz Großen der Branche gearbeitet, etwa mit den Coen Brüdern, Gus Van Sant, Rob Reiner und Alan J. Pakula. Soeben hat sie die Arbeit an „Notorious“ (2008) beendet, dem Bio-Pic über den legendären Musiker Notorious B.I.G.

Zu ihren weiteren Filmen gehören MITTEN INS HERZ („Music and Lyrics“, 2007), DIE SUPER-EX („My Super Ex-Girlfriend“, 2006), HITCH – DER DATE DOKTOR („Hitch“, 2005) und MONA LISAS LÄCHELN („Mona Lisa Smile“, 2003).

Musky begann ihre Karriere als Ausstatterin beim Fernsehen und machte den Sprung ins Kino mit den Filmen BLOOD SIMPLE – EINE MÖRDERISCHE NACHT („Blood Simple“, 1984) und ARIZONA JUNIOR („Raising Arizona“, 1987) von den Coen-Brüdern. Es folgten Filme wie YOUNG GUNS – SIE FÜRCHTEN WEDER TOD NOCH TEUFEL („Young Guns“, 1988), HARRY UND SALLY („When Harry Met sally“, 1989), GHOST - NACHRICHT VON SAM („Ghost“, 1990), BOOMERANG

It's all about THE  
**women**  
*von großen und kleinen Affären*

(„Boomerang“, 1992, GLENGARRY GLEN ROSS („Glengarry Glen Ross“, 1992, CITY HALL („City Hall“, 1996), VERTRAUTER FEIND („The Devil's Own“, 1997), AUF DEN ERSTEN BLICK („At First Sight“, 1999), FORRESTER – GEFUNDEN! („Finding Forrester“, 2000), CITY BY THE SEA („City by the Sea“, 2002) und MANHATTAN LOVE STORY („Maid in Manhattan“, 2002).

Musky war auch die Designerin des hochstilisierten Kurzfilms „The Hire“, den Ang Lee mit Clive Owen für BMW drehte.

## **BESETZUNG**

Mary Haines  
Silvie Fowler  
Crystal Allen  
Edie Cohen“  
Alex Fisher  
Bailey Smith  
Maggie  
Tanya  
Molly Haines  
Leah Miller  
Catherine Frazier

**Meg Ryan**  
**Annette Bening**  
**Eva Mendes**  
**Debra Messing**  
**Jada Pinkett Smith**  
**Carrie Fisher**  
**Cloris Leachman**  
**Debi Mazar**  
**India Ennenga**  
**Bette Midler**  
**Candice Bergen**

## **STAB**

Regie  
Drehbuch

Produzenten

Kamera  
Casting  
Kostümbild  
Maskenbild  
Szenenbild  
Schnitt  
Musik  
Ton

**Diane English**  
**Diane English** nach dem Broadway-Stück „The Women“ von **Clare Boothe Luce**, sowie nach dem Drehbuch des Kinofilms „The Women“ von **Anita Loos** und **Jane Murfin**  
**Victoria Pearman**  
**Mick Jagger**  
**Diane English**  
**Bill Johnson**  
**Anastas Michos**  
**Amanda Mackey Sandra Gelfond**  
**John A. Dunn**  
**Julie Hewett**  
**Jane Musky**  
**Tia Nolan**  
**Mark Ishram**  
**Tom Williams C.A.S.**